

„Fest der Schöpfung“ - Messianische Bilder der Schöpfung

Erntedank, 11.10.2020

Chor: Wir pflügen und wir streuen

Begrüßung

Biblisches Votum: „Herr, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter...Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich, der Herr freue sich seiner Werke.“ (aus Psalm 104)

Kinderhaus: Lied- Fingerspiel – Lied – Spiellied - Gebet

Lesung aus der Bibel: Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligest. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes.

Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt. Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der Herr den Sabbat und heiligte ihn.“ (2. Mose 20, 8-11)

Meditation

Gebet für unsere Erde: Allmächtiger Gott, du bist in der Weite des Alls gegenwärtig und im kleinsten deiner Geschöpfe, du umschließt alles, was existiert, mit deiner Zärtlichkeit. Gieße uns die Kraft deiner Liebe ein, damit wir das Leben und die Schönheit hüten. Überflute uns mit Frieden, damit wir als Brüder und Schwestern leben und niemandem schaden. Gott der Armen, hilf uns, die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde, die so wertvoll sind in deinen Augen, zu retten. Heile unser Leben, damit wir BeschützerInnen der Welt sind und nicht rauben, damit wir Schönheit säen und nicht Verseuchung und Zerstörung. Rühre die Herzen derer an, die nur Gewinn suchen auf Kosten der Armen und der Erde. Lehre uns, den Wert von allen Dingen zu entdecken und voll Bewunderung zu betrachten; zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind mit allen Geschöpfen auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht. Danke, dass du alle Tage bei uns bist. Ermutige uns bitte in unserem Einsatz für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden. (Aus der Enzyklika *Laudato Si'* von Papst Franziskus „Über die Sorge um das Gemeinsame Haus“.)

Segen

Chor: Vergiss nicht zu danken

„Das Judentum feiert die Feste seiner Heilsgeschichte, aber es feiert vor allem den *Sabbat der Schöpfung*. Es ist in der ökologischen Krise der modernen Welt notwendig und an der Zeit, dass sich auch das Christentum auf den *Sabbat der Schöpfung* besinnt.“ (Jürgen Moltmann)

„Der Sabbat ist das *Fest der Schöpfung*“ (Franz Rosenzweig)



„Heile du mich, so werde ich heil“
(Jeremia 17, 14)

Meditationen im Kirchenjahr

18. Sonntag n. Trinitatis, 11. Oktober 2020

Orgelspiel

Biblisches Votum: Herr Gott Zebaoth, tröste uns, lass leuchten dein Antlitz, so genesen wir. Mache dich auf, Christe, und hilf uns und erlöse uns um deiner Güte willen. Herr, höre mein Gebet, und lass mein Schreien zu dir kommen

Choral zur Meditation: „Nun lasst uns Gott, dem Herren Dank sagen und ihn ehren für alle seine Gaben, die wir empfangen haben. / Den Leib, die Seel, das Leben hat er allein uns geben; dieselben zu bewahren, tu er nie etwas sparen.“ (EG 320, 1-2)

Psalm: Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt, wo die Spötter sitzen, sondern hat Lust am Gesetz des Herrn und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht! Der ist wie ein Baum gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht. Und was er macht, das gerät wohl. (Aus Psalm 1)

Eingangsgebet: Herr, unser Gott, wir danken dir für die Ruhe der Nacht und für das Licht dieses neuen Tages. Lass uns aufmerksam werden für deine Gegenwart, für den Augenblick, den du uns schenkst. Mit jedem Ausatmen und Einatmen finden wir hinein in deine Kraft, werden besonnen und klar.

Stille (Achtsam für den Atem werden)

Choral zur Meditation: „Nahrung gibt er dem Leibe, die Seele muss auch bleiben, wiewohl tödliche Wunden sind kommen von der Sünden. / Ein Arzt ist uns gegeben, der selber ist das Leben; Christus für uns gestorben, der hat das Heil erworben.“ (EG 320, 3-4)

Schriftmeditation (mit Impuls): „Der Geist Gottes des Herrn ist auf mir, weil der Herr mich gesalbt hat. Er hat mich gesandt, den Elenden gute Botschaft zu bringen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen den Gefangenen Freiheit, den Gebundenen, dass sie frei und ledig sein sollen; zu verkündigen ein gnädiges Jahr des Herrn und einen Tag der Vergeltung unsres Gottes, zu trösten alle Trauernden, zu schaffen den Trauernden zu Zion, dass ihnen Schmuck statt Asche, Freudenöl statt Trauerkleid, Lobgesang statt eines betäubten Geistes gegeben werden, dass sie genannt werden Bäume der Gerechtigkeit, Pflanzung des Herrn, ihm zu Preise ... Denn gleichwie Gewächs aus der Erde wächst und Same im Garten aufgeht, so lässt der Herr Gerechtigkeit aufgehen und Rum vor allen Heidenvölkern. (Aus Jesaja 61, 1-11)

Choral zur Meditation: „Sein Wort, sein Tauf, sein Nachtmahl dient wider alles Unheil; der Heilig Geist im Glauben lehrt uns darauf vertrauen. / Durch ihn ist uns vergeben die Sünd, geschenkt das Leben. Im Himmel solln wir haben, o Gott wie große Gaben.“



„Heile du mich, so werde ich heil“
(Jeremia 17, 14)

Fürbittengebet: Ganz nah ist dein Wort, gütiger und liebender Gott. Wenn wir dich suchen, bist du längst da. Wenn wir in Angst sind, hast du Rat und Trost. Ohne dein Wort wäre die Welt kalt und tot. Wir bitten dich: Sprich und erbarme dich. / Sprich dein Wort zu den Mächtigen, damit ihre Worte einen und verbinden, damit ihre Taten helfen und schützen, damit ihre Pläne dem Frieden und der Gerechtigkeit dienen. Wir bitten dich: Sprich und erbarme dich. / Sprich dein Wort zu den Kranken, zu den Infizierten, zu denen, die pflegen und heilen. Sprich damit dein Wort Trost gibt und die Angst vertreibt, damit die Einsamkeit weicht, damit dein Wort Mitgefühl und Liebe weckt und die Kälte und Verachtung vertreibt. Wir bitten dich: Sprich und erbarme dich. / Sprich dein Wort zu unseren jüdischen Geschwistern, damit sie heute deine Weisungen mit Freude feiern. Sprich dein Wort zu uns, damit wir es tun. Sprich dein Wort zu denen, die zu uns gehören, damit sie leben. Sprich dein Wort zu den Suchenden, damit sie dich finden. Wir bitten dich: Sprich und erbarme dich. / Ganz nah ist dein Wort, gütiger und liebender Gott. Heute und morgen und alle Tage durch Jesus Christus. (Aus dem Fürbittengebet der Vereinigten Lutherischen Kirche Deutschlands)

Vater Unser (in Stille)

Choral zur Meditation: „Wir bitten deine Güte, wollst uns hinfert behüten, uns Große mit den Kleinen; du kannst's nicht böse meinen. / Erhalt uns in der Wahrheit, gib ewigliche Freiheit, zu preisen deinen Namen durch Jesus Christus. Amen.“ (EG 320, 7-8)

Abkündigungen

Segen: Gott sei uns gnädig und segne uns, er lasse uns sein Antlitz leuchten. Es segne uns Gott, und alle Welt fürchte ihn.

Orgelspiel

Wochenspruch: „Dies Gebot haben wir von ihm, dass wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe.“ (1. Joh. 4, 21)

Pfarrer Dr. Heiner Kücherer, Evangelisches Pfarramt Unterschüpf, Tottenheimer Str. 13, 97944 Boxberg OT Unterschüpf, www.kulturkirche-schuepfergrund.de, schuepfergrund@kbz.ekiba.de, 0157-32417769

„Das Judentum feiert die Feste seiner Heilsgeschichte, aber es feiert vor allem den *Sabbat der Schöpfung*. Es ist in der ökologischen Krise der modernen Welt notwendig und an der Zeit, dass sich auch das Christentum auf den *Sabbat der Schöpfung* besinnt.“ (Jürgen Moltmann)

„Der Sabbat ist das *Fest der Schöpfung*“ (Franz Rosenzweig)